

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Sonntags-Nummer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg., oder vierteljährlich 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Korrespondent Nr. 92.

Anzeigen-Annahme für Rheinland und Umgebung: J. G. Schmitt.

Anzeigen kosten für Einzelanfertigung (Bocholt und Rheine) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Wiederholungen 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 6 Uhr vor Ausgabe der Zeitung. Größere Anzeigen wollen wir uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Nr. 250.

Druck und Verlag von J. & W. Kemming in Bocholt.

Sonntag, 15. September 1907.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: J. G. Schmitt in Bocholt.

36. Jahrgang

Zum nahenden Quartalswechsel

wenden wir uns erneut an unsere Abonnenten mit der Bitte um treues Festhalten an unserem Blatte, aber auch an fernstehende mit der Einladung, es einmal mit einem Abonnement auf unser Blatt zu versuchen. Wir wollen uns nicht in großen Schilberungen und Versprechungen ergehen, was unser Blatt alles bietet und auch wieder im kommenden Quartal bieten wird. Jeder Abonnent unseres Blattes wird bestätigen, daß wir uns stets redliche Mühe gegeben und geben, unsere Zeitung jederzeit auf der Höhe der Anforderungen, die man heute an eine moderne Zeitung stellt, zu halten. Was jemand bei den heutigen Zeitverhältnissen und für die hiesige Gegenwart wissen muß und will, er findet es in unserem Blatte.

Auf die Tendenz und die Haltung unseres Blattes brauchen wir wohl auch kaum noch aufmerksam zu machen. Es genügt, wenn wir darauf hinweisen, daß wir wie bisher, so auch weiterhin immer getreu den Prinzipien unserer großen Zentrumspartei folgen werden und darnach, die gerechte Sache nach allen Seiten abwägend, zur Förderung des sozialen Ausgleichs aller Stände beizutragen gewillt sind. Auf einseitigen Interessenstandpunkt stellen wir uns nicht, denn dieser verlegt nur zu leicht und trägt viel eher dazu bei, die Gegensätze, die im menschlichen Leben nun einmal vorhanden, zu vergrößern als sie zu verkleinern oder zu verhüten. Darum muß auch wohl jeder, dem an einem friedlichen Zusammenleben der verschiedenen Stände etwas gelegen ist, unsern Standpunkt billigen und unsern löblichen Willen durchhalten unser Blattes unterstützen.

In diesem Sinne laden wir denn zum Abonnement auf unser Blatt ein, jetzt für das IV. Quartal dieses Jahres. Es wird nicht weniger ereignisreich sein wie seine Vorgänger. In der inneren Politik werden bald wieder Reichstag und Landtag ihre Tagungen zu wichtigen Verhandlungen öffnen; in der äußeren Politik befehrt nach wie vor die Marokkanische Frage das allgemeine Interesse.

Bestellungen auf das „Bocholter Volksblatt“ („Rheider Volkszeitung“) können von jetzt ab jederzeit gemacht werden. Für Postabonnenten sind die Postbriefträger ermächtigt, vom 15. bis 25. September die Bestellungen für das nächste Vierteljahr anzunehmen und auszuführen. Andere wenden sich am besten an unsere Expedition oder an unsere Zeitungsboten. Der Preis unseres Blattes beträgt monatlich 50 Pfg., somit vierteljährlich 1,50 M.; durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Redaktion und Verlag

des

„Bocholter Volksblattes“ („Rheider Volksztg.“).

Deutsches Reich.

Des Kaisers Dank an die Westfalen.

Der Kaiser hat an den Oberpräsidenten der Provinz Westfalen folgende kaiserliche Order ergehen lassen:

Der erhebende Empfang, welcher Mir durch die Stadt Münster bereitet und die herzliche Begrüßung, die Mir seitens der Bevölkerung zuteil geworden ist, haben Mich sehr angenehm und wohlwiegend berührt. Eine ganz besondere Freude war es Mir, bei der Parade am 30. August die nach Tausenden zählenden Abordnungen der Kriegervereine begrüßen zu können, die von nah und fern zusammengekömmt waren, um ihre treue patriotische Gesinnung zu betätigen. Ich beauftrage Sie, dies zur Kenntnis der Provinz zu bringen und füge gern hinzu, daß Ich auch die vorzügliche Aufnahme, die die Truppen überall gefunden haben, dankend anerkenne.

Wilhelmshöhe, den 11. September 1907.

Wilhelm.

Oberpräsident Freiherr v. der Recke gibt die allerhöchste Order mit folgendem Begleitschreiben bekannt.

Es gereicht Mir zur besonderen Freude und Genugung, diesen die Provinz hoch ehrenbaren Beweis landesväterlicher Güte zur Kenntnis der Bewohner Westfalens bringen zu dürfen.

Münster, den 12. September 1907.

Der Oberpräsident der Provinz Westfalen.

Staatsminister

Freiherr von der Recke.

§ München, 12. Sept. Der Internationale Friedenskongreß nahm eine Reihe von Resolutionen an, darunter eine, die sich mit der Marokkofrage beschäftigt; diese Resolution spricht den Wunsch aus, daß sich die Unternehmungen Frankreichs und Spaniens in Marokko ausschließlich auf Wiederherstellung der Ordnung und auf Schutz vor den Banden beschränken möchten, daß die Einrichtung der Polizei in Marokko, selbst wenn sie einer begrenzten Zahl von Mächten übertragen bleibt, einen ausgeprägten internationalen Charakter behält.

Ausland.

Holland.

Ein internationaler Milchkongreß.

* Haag, 12. Sept. Der dritte internationale Milchkongreß findet in Scheveningen statt. Die Mehrzahl der europäischen Staaten werden vertreten sein.

Rußland.

Rußlands äußere Politik.

* Karlsbad, 12. Sept. Der russische Minister des Auswärtigen Iswolsky erklärte in einer Unterredung, das Abkommen mit England beziehe sich auf Persien, Tibet und Afghanistan und verlege in keiner Weise die Rechte anderer Staaten. Die Zusammenkunft in Swinemünde habe die traditionelle Freundschaft zwischen Rußland und Deutschland, deren Ausgestaltung er sich zur Aufgabe gemacht habe, deutlich zum Ausdruck gebracht. Zum Fürsten Sadow habe er alte freundschaftliche Beziehungen. Die Allianz mit Frankreich sei und bleibe die unwandelbare Grundlage der äußeren Politik Rußlands, fügte aber durchaus nicht die Pflege der Freundschaft und guten Nachbarschaft zu Deutschland. Bezüglich Marokkos seien die Mächte vollstes Vertrauen in die Mission Frankreichs. Im fernsten Osten sorgten Japan und Rußland für die Aufrechterhaltung des status quo.

Zum Unfall der Kaiserfahrt.

* Gelsingfors, 12. Sept. Eine heute aus Hangö eingelaufene Meldung gibt folgende ausführliche Schilderung des Unfalls der Kaiserfahrt: Die Yacht, die einen Lotsen an Bord hatte und mit einer Schnelligkeit von vierzehn Knoten fuhr, ist bei Gangaburg auf einer in mitten des Fahrwassers 18 Fuß unter dem Spiegel liegenden Bank, die auf der Seeferse nicht verzeichnet ist, während auf beiden Seiten der schmalen Bank das Wasser 30 Fuß tief ist, aufgelaufen. Die Yacht hat zwei Deck unter Wasser, ein bedeutendes im Vorderteil, das zweite, bedeutendere, gegenüber dem zweiten Schlot erhalten. Mit Hilfe des Dampfers Freia wurde im Laufe der Nacht das Wasser ausgepumpt. Das Wetter war günstig. Am Orte der Havarie trafen aus Reval drei Rettungsdampfer ein. Das Kaiserpaar begab sich zuerst an Bord der Yacht Ebleken und sodann auf der Wiso Wisa. Die Havarie wird teilweise dadurch erklärt, daß das Fahrwasser der nach Hangö einfahrenden Schiffe, als das schlimmste und als das wenigst erforschte bezeichnet wird, für sehr tief gehende Schiffe, wie der Standart, der 21 Fuß Tiefgang hat. — Aus Riga wird gemeldet: Zur Teilnahme an den Rettungsarbeiten in Hangö sind die Rigaer Rettungsdampfer Solib und Dina ausgelaufen.

* Kronstadt, 12. Sept. Die Yacht Nema mit dem Marineminister an Bord ist heute nach Hangö ausgefahren.

Balkan.

Vernichtung einer griechischen Bande.

* Saloniki, 12. Sept. Die Frankfurter Ztg. meldet, daß türkische Truppen in Maltijewo eine in einem Hause versteckte achtköpfige griechische Bande niedermachten. Ein Gendarm wurde dabei getötet.

England.

Das englische Militärflugschiff.

* London, 12. Sept. Ueber das Militärflugschiff wird gemeldet: Die Militärflugschiff-Abteilung hat einen von Mr. Dunn entworfenen Aeroplan ohne Gasballon gebaut, der nach dem

Prinzip der Schweb-Experimente konstruiert ist. Er hat vier Flügel, zwei übereinander auf jeder Seite, die 40 Fuß lang sind. Der Rahmen besteht aus Aluminium, Stahl und Holz und wird durch straff gespannte Planodrahlfäden gestärkt. Die Oberfläche der Flügel ist aus feinstem schwarzen Seide. Der Aeroplan führt zwei luftgefüllte Petroleum-Maschinen französischer Konstruktion. Das gesamte Fahrzeug läuft auf einem leichten Wagen mit vier Zweiradachsen, um einen Anlauf nehmen zu können. Die Maschinen sind, trotz zweimonatiger Experimente, noch sehr unzureichend. Der Aeroplan wurde in seinen einzelnen Teilen nach entfernten Teilen Englands gebracht, um in aller Heimlichkeit Flugerperimente auszuführen.

Afrika.

Die Ereignisse in Marokko.

* Paris, 12. Sept. Die „Agence Havas“ meldet aus Casablanca vom 11. September: General Druide kündigte gestern abend 6 Uhr seine Absicht an, Taddert anzugreifen. Heute früh um 6 Uhr brach die erste Kolonne auf und erreichte um 7 Uhr das Gehöft Alvaraz. Hier überraschte sie die marokkanischen Vorposten und machte sie nieder, bevor sie Alarm schlagen konnten. Eine zweite Kolonne mit General Druide und seinem Stabe brach um 7 Uhr bei höchstem Nebel auf und vereinigte sich mit der ersten, worauf beide in einem gleichbleibenden Abstande den Marsch fortsetzten. Um 8 Uhr wurde Halt gemacht. Die Artillerie eröffnete ein heftiges Feuer auf das Lager, in dem sie große Verwüstungen anrichtete. Die Infanterie nahm den Marsch gegen die marokkanischen Abteilungen, die von allen Seiten Zugang erhielten, auf und warf sie von einer Höhe her auf anderen zurück. Die Artillerie nahm bald eine Stellung ein, die das ganze Feld beherrschte, und feuerte ununterbrochen bis Mittag, so daß das Lager und seine Umgebung unhalbar wurde. Die Infanterie rückte um 9 Uhr vormittags in Taddert ein. Die Artillerie vernichtete lange Hügel von den Feinden, die wertvolle Gegenstände mit sich führten. Die Truppen bezogen um 3 Uhr nachmittags wieder ihr Lager, nachdem sie unausgesetzt Herren des Geländes gewesen waren. — Nach dem „Temps“ rückte die Kolonne, die gestern das Lager der Marokkaner bei Taddert vernichtete, in zwei Truppen vor, die 800 Meter Abstand voneinander hatten. Das senkrechte zur Marschrichtung wellige Gelände hinderte den Feind an Planken-Angriffen. Die Artillerie und die Infanterie konnten schon auf größere Entfernungen das Feuer eröffnen. Die letztere gab Salven schon auf 1500 und sogar 2000 Meter Entfernung ab. Nach kurzem Kampfe schon fiel das Lager in die Hände der Franzosen, das indessen fast leer war, da die Schaulaja Zeit gefunden hatten, fast alles fortzuschleppen. Die Marokkaner zeigten sich weniger hitzig als in früheren Kämpfen und hatten deshalb auch weniger Verletzte. — Der Berichterstatter des „Temps“ erblickt die Bedeutung des Kampfes darin, daß die Marokkaner zum ersten Male noch andere Verluste als nur an Menschen und Pferden gehabt haben. Man dürfe die Bedeutung des Erfolges nicht übertreiben, aber wenn noch zwei bis drei solche Vorstöße erfolgten, so würde das Ergebnis die dauernde Wiederherstellung des Prestiges der Franzosen sein. Die Stämme der Umgegend würden dann dazu gebracht werden, die Franzosen wieder zu unterstützen.

* Paris, 12. Sept. Clemenceau erklärte auf Befragen, daß die heute eingeangenen Depeschen nur Einzelheiten enthalten, die mit den von den Korrespondenten der Zeitungen gemeldeten übereinstimmen. Clemenceau teilte auch noch mit, daß General Druide nach Verstärkung des Lagers bei Taddert und vor seiner Rückkehr nach Casablanca einen Marsch bis 2 Kilometer jenseits Taddert machte.

Jahresbericht der Handelskammer zu Wesel.

Der Jahresbericht der Handelskammer zu Wesel für das Jahr 1906 ist soeben zur Ausgabe gelangt. Wegen des allgemeinen Interesses werden wir nicht verfehlen, namentlich nach und nach die auf Bocholt bezüglichen Angaben und Berichte hier zum Abdruck zu bringen. Aus dem Wahlbezirk Bocholt gehören der Handelskammer an die Herren Dr. Schwarz, G. Oeder, Alb. Beckmann, C. Budenberg, Aug. Fischer, M. v. Welsen, A. Weyl und C. Wegmann-Rheide. Vorsitzender des Bezirks ist Herr Dr. Schwarz, dessen Stellvertreter Herr G. Oeder.

Ueber Bocholt im Allgemeinen heißt es in dem Bericht:

Die Personenstands-Aufnahme im November 1906 ergab eine Bevölkerung von 24 804 Personen, während dieselbe bei der letzten Volkszählung von 1905 23 912 Personen betrug.

Die hauptpolizeiliche Erlaubnis wurde im Jahre 1906 erteilt zum Bau von 65 Wohnhäusern, darunter 51 Arbeiterwohnungen.

Von diesen sind 20 von Arbeitern selbst und 31 von Bauunternehmern gebaut.

Der Fonds zur Errichtung gemeinnütziger Veranstellungen — Volksbad — betrug Ende 1906 53 704,97 M.

Der Fonds für den Volksgarten betrug am gleichen Zeitpunkte 14 580,06 M.

Im städtischen Schlachthaus wurden im Rechnungsjahre 1906 geschlachtet und untersucht: 51 Ochsen, 14 Stiere, 1181 Rinder, 275 Rinder, 981 Kälber, 8708 Schweine, 190 Pferde, 47 Schafe, 160 Ziegen, 93 Ferkel, zusammen 9695 Tiere gegen 8710 Tiere im Vorjahre. (1905 wurden im einzelnen geschlachtet und untersucht: 51 Ochsen, 179 Stiere, 1094 Rinder, 97 Rinder, 1009 Kälber, 5728 Schweine, 221 Pferde, 44 Schafe, 143 Ziegen und 146 Ferkel.) Von auswärts wurden eingeführt und untersucht 4 Rinder und 2 Schafe.

Bei dem königlichen Gewerbegericht wurden im Jahre 1906 64 Rechtsstreitigkeiten anhängig gemacht. Von diesen wurden 26 durch Vergleich, 25 durch andere Enturteile, 8 durch Klageurteil und 5 durch Richterurteile der Parteien erledigt.

Bei dem Kaufmannsgericht wurde eine Sache anhängig gemacht und erledigt.

Ueber die Textilindustrie des Bezirks Bocholt sagt der Bericht:

Spinnerei. Die Spinnerei unseres Bezirkes war während des ganzen Jahres sehr gut beschäftigt. Der Abzug von Garnen auf die laufenden Abkäufer gestaltete sich namentlich in den letzten Monaten des Jahres derart stark, daß die Lieferung, die ohnehin durch andauernden Arbeitermangel behindert wurde, mit den größten Schwierigkeiten verbunden war. Diejenigen Spinnereien, welche ihre Produktion, um der Nachfrage zu genügen, durch Betriebsvermehrungen vergrößerten, sahen sich in ihren Berechnungen, abgesehen von dem Arbeitermangel, durch den Umstand empfindlich enttäuscht, daß die bestellten Maschinen mit ganz erheblichen Verzögerungen zur Ablieferung gelangten. Fast sämtliche Spinnereien klagen, daß die Produktion durch die Verzögerung wesentlich höherer Nummern erheblich beeinträchtigt worden sei, eine Erscheinung, die sich aus dem Bedürfnisse der Weberei erklärt, Mittel, die sich bei einer Herstellung aus größeren Spinnereien heute für den Konsum zu teuer stellen, durch billigere zu ersetzen, zu deren Fabrikation feinere Nummern verwandt werden müssen. Da aber höhere Nummern eine wesentlich längere Spinnzeit erfordern, so konnte dieser Umstand auch auf die Einhaltung der Lieferfristen nicht ohne Einfluß bleiben.

Die Neigung des Konsums zu weitfichtigen Garnkonstruktionen hielt sich während des ersten halben Jahres in mäßigen Grenzen. Als jedoch die Zeit fallender Baumwollpreise in den Monaten August und September eine auch dem Garnverbraucher günstige Preisbasis gebracht hatte, indem der volle Abschlag des Baumwollpreises zur Verwirklichung kam, schritten die Webereien zu umfangreichen Käufen, sobald einzelne Spinner schon um diese Zeit ihre Produktion für das nächste halbe Jahr verkaufen konnten. Die im Oktober verbreiteten Meldungen über eine umfangreiche Beschädigung der neuen Ernte und die daraus resultierende Verunsicherung hoher Garmpreise führten zu weiteren Deckungen, die jedoch für den Spinner insofern ungünstig waren, als sie auf Grund von Preisen erfolgten, die dem inzwischen eingetretenen hohen Aufschlag — Baumwollnotierte mittlerweile 65 Pfg. — nicht Rechnung trugen. Erst als die Baumwolle wieder billiger geworden war, während die Garmpreise infolge der außerordentlich starken Nachfrage für weitgehende Abschlässe sich halten konnten, besserte sich das Verhältnis wieder zu Gunsten des Spinners, wenngleich längst nicht in dem Maße, wie es der Fall zu sein scheint, wenn man lediglich die mäßigen Notierungen mit den Garmpreisen vergleicht und außer Acht läßt, daß für spinnfähige Baumwolle derjenigen Klassen, wie sie die hiesige Spinnerei verarbeitet, Aufschläge von 8—10 Pfg. bezahlt werden müssen. Immerhin dürfte das Resultat der Arbeit in den meisten Spinnereien befriedigend, und der Umstand, daß die Produktion

insgesamt bis weit in das Jahr 1908 hinein
verkauft ist, eine gewisse Garantie für eine weitere,
regelmäßige Beschäftigung der Betriebe bieten.
(Fortsetzung folgt.)

Arbeiterbewegung.

* Bünde, 12. Sept. In den Bäckereifabriken
der Firma Karl Wittenberg & Co. sind die
Sortierer, Packer und Bäckereiarbeiter in den
Ausstand getreten.

* Gütersloh, 12. Sept. Der Ausstand in der
Glückshof-Brauerei ist beendet. Den Arbeitern
wurde eine monatliche Lohnzulage von 3 bis
5 Mark, und eine Verkürzung der Arbeitszeit um
eine Stunde in der Woche gewährt.

* Leipzig, 12. Sept. Ein Schutzverband für
das deutsche Kopierergewerbe ist hier von den
Organisationen der Arbeitgeber begründet worden.
Der Zweck des Verbandes ist die Regelung der
Lohnbewegungen und die Schaffung einheitlicher
Tarifverträge.

* Antwerpen, 12. Sept. Der Generalrat der Ar-
beiterpartei hat beschlossen, von allen Mitgliedern
einen Beitrag von 50 Centimes zu fordern zur
Bildung eines Ausstandsfonds. Die Lage im
im Hafen ist unverändert. Die Mitglieder des
Hafenbundes erklären, sie würden den betretenen
Kriegsschiffen nicht verfallen, denn sie verfügten
über ungefähre Millionen.

Gerihtssaal.

* Weisel, 13. Sept. Der Metzgermeister S.
aus Weisel wurde vom Weiseler Schöffengericht
zu 100 Mk. Geldstrafe evtl. 20 Tagen
Gefängnis verurteilt, weil er bei einer im Juli d.
J. bei ihm stattgefundenen Revision seines
Viehbestandes nicht im Besitze eines Kontroll-
buches gewesen ist. — Die Tochter des Fabrik-
arbeiters W. u. aus Wehlingen bei Weiselburg
wurde im Mai d. J. durch anonyme Karten
auf das größte beleidigt. Durch den Gendarmen-
Wachmeister Nolte zu Weiselburg wurden Johanna
S. und Theodora A. aus Wehlingen als Be-
leidigten ermittelt. Das Schöffengericht in
Weisel verurteilte gestern beide zu je 50 Mk.
Geldstrafe evtl. 10 Tagen Gefängnis. Die Strafe
ist um so empfindlicher, als die Verurteilten
Dienstmädchen sind und ihnen die Zahlung der
Strafe nicht leicht sein wird.

* Essen, 11. Sept. Ein namentlich für kauf-
männische Kreise bemerkenswerter Strafprozeß
kam heute vor der hiesigen Strafkammer zur
Verhandlung. Wegen versuchter Erpressung hatte
sich der Direktor der Schreibmaschinenwerke
Schmitt Premier, Richard Stiering aus Berlin,
zu verantworten. Der 27 Jahre alte Sohn
eines hiesigen Möbelhändlers, der nicht im elter-
lichen Hause wohnt, hatte von der genannten
Firma eine Schreibmaschine auf Ratenzahlung
gekauft. Die Maschine sollte laut Vertrag erst
dann in den Besitz des Käufers übergehen, wenn
die letzte Rate bezahlt sei. Der Käufer blieb
nun halb mit der Zahlung der Raten im Rück-
stand. Alle Mahnrufe der Firma Filiale
Köln blieben ohne Erfolg. Stiering schrieb als-
dann von Köln aus an den Vater des Käufers
einen Brief, in welchem er ihn von der Sache
in Kenntnis setzte. In dem Brief heißt es u. a.:
„Uns bleibt nur noch übrig, Ihren Sohn bei
der Staatsanwaltschaft anzuzeigen. Wenn Sie
jedoch für die Verpflückung Ihres Sohnes auf-
kommen, werden wir von der Anzeige Abstand
nehmen.“ Im Schluppsatz heißt es dann
weiter: „Wir wollen absolut keine PreSSION auf
Sie ausüben, wir wollen Ihnen nur Ge-
legenheit geben, zu verhindern, daß Ihr Sohn mit
Gefängnis bestraft wird.“ Der Empfänger des
Briefes erwiderte in dem Schreiben Erpressungs-
versuch und erstattete Anzeige. Die Staats-
anwaltschaft erhob daraufhin Anklage. In der
heutigen Verhandlung bestritt Stiering, sich der
Erpressung schuldig gemacht zu haben. Derartige
Briefe habe er schon oft an Käufer geschrieben.
Das Gericht hielt den Angeklagten für schuldig
und verurteilte ihn zu acht Tagen Gefängnis.

* Hamburg, 12. Sept. Während der heute
nachmittag stattgefundenen Gerichtsverhandlung
gegen den wiederholt vorbestraften Schuhmacher
Wittkopf wegen Einbruchsdiebstahls, ergliff der
Angeklagte, nachdem der Staatsanwalt gegen ihn
zehn Jahre Zuchthaus und Stellung unter
Polizeiaufsicht beantragt hatte, unter Schimpf-
worten plötzlich einen Suizid, rannte auf den
Staatsanwalt zu und schlug damit nach ihm.
Der Schlag traf eine vor dem Staatsanwalt auf-
dem Tisch stehende Lampe, die vollständig zer-
trümmert wurde. Polizeibeamten fielen den
Wüterich nach verzweifelter Gegenwehr und ent-
fernten ihn aus dem Gerichtssaal. Die Straf-
kammer verurteilte ihn zu sieben Jahren Zuchthaus,
zehn Jahren Ehrverlust und Stellung
unter Polizeiaufsicht.

* Berlin, 12. Sept. Der 19 Jahre alte
Graveur Peters wurde zu 50 Mark Geldstrafe
verurteilt, wegen Aufreizung verschiedener Bevöl-
kerungsklassen zur Begehung von Gewalttätig-
keiten. Peters hatte für den Verein der Be-
lehrlinge und jugendlichen Arbeiter Berlins (in
Liederbuch zusammengestellt, in denen wieder-
staatsgefährlichen Inhalts enthalten waren.

Landwirtschaftliches.

Leistungsprüfungen des Bestfalls. Pferdebestammbuch.
* Warenburg, 13. Sept. Zu dem am Sam-
stag und Sonntag stattfindenden Leistungs-
prüfungen des Bestfalls Pferdebestammbuch
sind insgesamt 100 Pferde angemeldet worden.

Nähegang der Pferdezahl in England.

* Carrington, 12. Sept. Der Landwirtschafts-
minister führte in einer Rede in Wycombe
aus, daß in diesem Jahre in England 10 000
Fohlen weniger gezüchtet worden seien, als im
vorigen Jahre. Die abnehmende Abnahme stelle
sich als eine positive Gefahr für den Staat dar.
Als Ergebnis der Erwägungen, die in dieser
Frage die Ministerien des Krieges und der

Landwirtschaft angestellt hätten, hoffe er jedoch,
praktische Vorschläge zu einem Plane machen zu
können, der dem mangelhaften Stande der Dinge
Einhalt tun werde.

Provinzielle Nachrichten.

* Paris, 13. Sept. Unser Ort hat kommenden
Sonntag und Montag Kirmes, die sicherlich wie
in früheren Jahren so auch diesmal wieder ein
großer Anziehungspunkt für die Umgebung sein
wird. Namentlich die Hochalter werden es gewiß
nicht unterlassen, sich dazu wieder einzufinden.
Montags wird auch im Saale des Herrn Anton
Wissling Gelegenheit gegeben, ein Tänzerchen zu
riskieren. Hoffentlich bleibt das Wetter gut.

* Meine, 12. Sept. Anlässlich seiner Er-
nennung zum Geh. Kommerzienrat stiftete der
Fabrikant Aug. Rümpers 60 000 Mk. deren
Zinsen zur Unterstützung von kranken, arbeits-
schwachen und invaliden Arbeitern verwendet
werden sollen, welche jedoch 5 Jahre ununter-
brochen in seinen Fabriken tätig gewesen sein
müssen. Herr Rümpers stiftete bereits vor
einigen Jahren, als er zum Kommerzienrat
ernannt worden war, 50 000 Mk. von deren
Zinsen Witwen und Waisen seiner Arbeiter
unterstützt werden.

* Dortmund, 13. Sept. Auf eigenartiger Weise
hat ein neunjähriger Knabe aus Magdeburg seine
Reiseflust gestillt. Heute morgen wurde er im
Bremserhause eines Güterzuges der von Mag-
deburg kam, gefunden. Er war seinen Eltern
entlaufen, wurde aber vorläufig festgenommen,
um wieder zu seinen Eltern geschickt zu werden.

* Solingen, 12. Sept. In der Landesvertrats-
offäre sind bis heute insgesamt vier Personen
verhaftet worden.

* Oberhausen, 12. Sept. Ueber den gemein-
beten Eisenbahnunfall des D-Zuges
Blissingen-Oberhausen wird amtlich
berichtet: „Gestern vormittag 11 Uhr riefte der
D-Zug 30 von Weisel bei der Einfahrt in den
Bahnhof Oberhausen, etwa 200 Meter über den
Bahnsteig hinaus, durch und stieß auf eine dort
stehende Lokomotive, die den Zug übernehmen
sollte, leicht auf. Beide Lokomotiven, der Pack-
wagen und zwei Personenwagen sind un-
erheblich beschädigt. Die in dem beschädigten
Wagen befindlichen Reisenden stiegen um
und fuhrten mit dem unbeschädigten Teil des
Zuges mit 60 Minuten Verspätung weiter. Als
verletzt wurden ermittelt Fabrikant Eberlin und
Frau aus Binnau. Die Verletzungen, Beule an
der Stirn und leichte Quetschung der Nase, waren
nach Befund des Bahnarztes geringfügig. Beide
Personen legten sofort ihre Reise
mit demselben Zuge fort. Nachträglich
meldete sich noch ein Postbeamter mit leichter
Verletzung am Finger. Weitere Verletzungen
von Personen sind nicht vorgekommen. Die
Ursache des Durchstoßes ist darauf zurückzu-
führen, daß die Bremsen nicht angezogen waren.
Ob Verschulden des Personal vorliegt, wird
durch die sofort eingeleitete Untersuchung fest-
gestellt werden. Der Zug wurde vom Personal
der Nordbahn-Deutschen Eisenbahngesellschaft
in Gennep begleitet.“

* Duisburg, 12. Sept. Die Kleintohlenhändler
haben sich hier zur Wahrung ihrer Interessen zu
einer Vereinigung zusammengeschlossen. Haupt-
zweck ist einheitliche Verkaufspreise und einheit-
liches Gewicht (bisher Scheffel und Zentner)
durchzuführen. Man will ferner mit Umgehung
der Großhändler direkt vom Syndikat beziehen.
Beitritter können nur Händler, die wenigstens
600 Tonnen jährlich umsetzen.

* Homberg, 12. Sept. Im benachbarten
Erfenberg trank in Abwesenheit der Mutter ein
kleines Mädchen aus einer Flasche mit Essigsäure.
Es starb nach kurzer Zeit unter entsetzlichen
Schmerzen.

* Düsseldorf, 13. Sept. Beim Baden im
offenen Rhein sind hier neuerdings wieder zwei
jugendliche Personen ertrunken. — Von einem
Angehörigen des Schleppers Matthias Stinnes 2
fiel ein Matrose in den Rhein und ertrank.

* Düsseldorf, 12. Sept. Auf Antrag der
Staatsanwaltschaft wurden in dem hiesigen Wein-
restaurant Vingener Weinstube sowie in dessen
hiesigen und zahlreichen auswärtigen Filialen
größere Posten Wein in Flaschen beschlagnahmt.
Es handelt sich um umfangreiche Wein-
fälschungen, die schon längere Zeit betrieben
worden sein sollen.

* Grevenbroich, 12. Sept. Ein Reservist aus
Wachen vom 65. Regiment ist vom Hirschlag ge-
troffen worden, so daß er bald darauf starb. Der
Reservist war Vater von 4 Kindern.

Aus Daß und Fern.

* Berlin, 12. Sept. Wegen des Straus-
berger Bahnstreckens befinden sich, wie ein Be-
richterstatter meldet, zurzeit zwei Personen in
Polizeigewahrsam; außer dem 28-jährigen Ar-
beiter Otto Gähler aus Charlottenburg der 32
Jahre alte Schuhmacher Otto Leistner (Straus-
berg). Beide erscheinen sehr verdächtig. Gesucht
wird noch ein Dritter, von dem man vermutet,
daß er den Schlüssel besitzt und in Gemeinschaft
mit den beiden Genannten den Schnellzug zur
Entgleisung gebracht hat, um ihn zu berauben.
Gähler und Leistner werden heute abend durch
die Kriminalpolizei von Strausberg nach Berlin
gebracht, um hier in Gewahrsam gesetzt zu
werden.

* Berlin, 13. Sept. Der Rassenbote Eduard
Barisch von der Depotkassette der Commerz-
und Diskontobank in Berlin wußte sich durch
Fälschung einer Quittung 60 000 Mark zu ver-
schaffen und wurde mit seiner Frau, der Köchin
Rehmann, flüchtig. Die Spur führt nach der
Schweiz.

* Berlin, 12. Sept. Zu dem Staats-
planen der Gräfin Montignoso
wird dem „Berl. Volkskalender“ von durchaus unter-
richteter Seite geschrieben: Die Gräfin Montig-
noso befindet sich zur Zeit in der Nähe von

London, und es steht ganz zweifelhaft fest, daß
ihre Anwesenheit in England keinen anderen
Grund hat, als ihre Vermählung mit dem
Italiener Toselli zu betreiben, wie sie ja auch
schon die ersten Schritte hierzu getan hat. Wenn
sich nunmehr das Bestreben geltend macht, diese
Zatsache abzuleugnen, so ist dem gegenüber fest-
zustellen, daß es wohl begreiflich ist, wenn jener
kleine Kreis von Freunden und Freundinnen
der ehemaligen Prinzessin alles versucht, um sie
von diesem Schritte fernzuhalten. Vielleicht ist
es aber doch das Beste, wenn der Fall Montig-
noso auf diese Weise mit einem Male aus der
Welt geschafft würde.

* Kassel, 12. Sept. In Duderstadt ist die
Familie des Kunstgärtners Tuderstamm nach
dem Genuß von aufgewärmten Blumentohl
schwer erkrankt; ein Kind ist unter Vergiftungs-
erscheinungen bereits gestorben. Der Zustand
der Eltern ist besorgniserregend.

* Mannheim, 12. Sept. Zur morgigen
Tagung des Zentralverbandes der Vereine deutscher
Holzinteressenten sind zahlreiche Teilnehmer hier
eingetroffen. Heute abend fand eine Vorver-
sammlung statt, in der die allgemeine Geschäfts-
lage des Holzgewerbes besprochen wurde, über
die aus allen deutschen Gauen schriftliche
Berichte erstattet worden waren. Das
Holzgewerbe hatte danach im allgemeinen
nicht den Anteil an der Hochkonjunktur wie andere
Industrien und hat besonders unter dem hohen
Preisstand gelitten, der das Baugeschäft nachteilig
beeinflusst.

* Straßburg, 12. Sept. In einer Hand-
schußwache wurden durch die Explosion eines
Benzinbehälters zwei Frauen lebensgefährlich
verletzt.

* Breslau, 12. Sept. Wie die „Breslauer
Morgenzeitung“ aus Mittelwalde meldet, ver-
suchte ein Fuhrwerksbesitzer unweit der öster-
reichischen Grenze in schneller Fahrt über das
Gleise zu kommen, als ein Personenzug den
Wagen erfasste und einen Insassen heraus-
schleuderte, der buchstäblich zerstückelt
wurde; beide Reine sowie der Kopf wurden ihm
glatt abgefahren. Die übrigen Insassen blieben
unverletzt.

* Finkenwalde, 12. Sept. Der Rentier Pol-
bert aus Wamse, der sich gestern mit vier
anderen Herren zur Rebhühnerjagd in Rugan be-
fand, bekam die volle Schrotladung aus dem
Gewehr eines seiner Jagdgefährten in den Hinter-
kopf. Der Tod trat auf der Stelle ein. Heute
früh fand die gerichtliche Untersuchung statt.
Die Ursache des Unglücksfalles ist noch nicht auf-
geklärt.

* Tiegendorf, 12. Sept. Nach einem zwölf-
tägigen unterbrochenen Schlafe ist,
dem „Gesell.“ zufolge, Frau Rentier Schwarz-
Tiegendorf gestorben. Vor etwa vierzehn
Tagen fühlte sich die alte Dame, die noch
immer sehr rüstig war, plötzlich unwohl, so daß
sie das Bett aufsuchen mußte. Sie lag zwei
Tage krank darnieder und verfiel dann in einen
festen Schlaf. Alles Rufen und Mitteln half
nichts, auch dem Arzte war es unmöglich, die
Schlafende zu wecken und zum Bewußtsein zu
bringen. Die Bemühungen, der Kranken leichte
Speisen einzuführen, blieben ebenfalls erfolglos.
Nachdem sie ohne jegliche Nahrung im festen,
ruhigen Schlafe 12 Tage lang gelegen hatte,
konnte man schließlich ein heftiges Zucken des
Körpers wahrnehmen; bald darauf starb die
Frau.

* Rom, 13. Sept. Als der um 10 Uhr von
Florenz abgegangene Militärlzug mit 700 Mann
wegen Maschinendefekts bei der Station Por-
tonaccio, dicht vor den Toren Roms, anhalten
mußte, stieß ein von Ancona kommender Per-
sonenzug auf diesen. 33 Soldaten trugen Ver-
letzungen davon; sie wurden in Automobilen
nach Rom geschafft; 21 von jenen liegen im
Militärhospital, 8 im Antonioshospital und 4
in der Poliklinik.

* Paris, 13. Sept. Aus zahlreichen Gegenden
Frankreichs werden von gestern Unfälle infolge
heftiger Gewitter gemeldet. Auf einer Weite bei
Remiremont wurde ein 17-jähriger Junge durch
Blitzschlag getötet. In einem Gehöft bei St.
Etienne fiel ein vierjähriges Mädchen gleichfalls
dem Blitz zum Opfer. In der Nähe von Beziers
suchte eine Gruppe bei der Weinlese beschäftigter
Männer, Frauen und Kinder in einer Hütte
Zuflucht. Der Blitz tötete eine 62-jährige Frau;
mehrere Kinder wurden lebensgefährlich verletzt.
Aus den Weinbergen werden erhebliche Ge-
witterschäden gemeldet.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 13. September.

[?] **Feiertagsarbeit.** Wir lesen in der
„Germania“ vom 12. d. Mts. unter Bocholt:
Die Bocholter Hebräer in Münster lehnte
ein Gesuch ministeriellischer Textilfabrikanten,
zu gestatten, daß an den sogenannten kleinen
Feiertagen in ihren Betrieben gearbeitet
werden dürfe, ab.

[?] **Holländische Arbeiterzüge.** Die
Handelskammer Weisel hat von der Königl.
Eisenbahn-Direktion Münster die Nachricht er-
halten, daß die von der Kammer bereits im
März d. J. beantragten Arbeiterzüge von
und nach Winterwyk vom 1. Ok-
tober d. J. ab bestimmt werden
werden. Durch diese neuen Züge, deren
Fahrtzeit im neuen Winterfahrplan noch näher
bekannt gegeben wird, dürften auch die Ver-
bindungen des allgemeinen Reiseverkehrs über
Winterwyk nach Holland eine wesentliche Ver-
besserung erfahren.

[?] **Sportliches.** An der dieser Tage vom
Deutschen Radfahrer-Bund ausgetragenen Fern-
fahrt Leipzig-Straßburg (ca. 600 km) startete
auch der wohl allen Bocholtern bekannte Dauer-

fahrer R. Dohd-Duisburg, der unvermüt-
liche Sieger der vorjährigen und diesjährigen
Rennen auf Sportplatz Heidefeld. Diesmal ist
es ihm jedoch nicht gelungen, einen „Ersten“
nach Hause zu fahren; er traf erst als 7. in
Straßburg ein. Doch kann man aus diesem
Resultat die einzelnen direkten Fahrleistungen
nicht genau bewerten, da es ja in erster Linie
auf die Kenntnis der Straßen und Wege an-
kommt. Zudem schweben auch noch Unter-
suchungen bezüglich des 1., 2. und 4. Preises, so daß
sich das Resultat wahrscheinlich zu gunsten der
übrigen Sieger verschieben wird.

[?] **Postaufträge für das Ausland.** Vom
1. Oktober ab wird ein neues Formular zu Post-
aufträgen für den Verkehr mit dem Auslande
eingeführt. Der Verkaufspreis des Formulars
bleibt unverändert (10, Stück 5 Pfennig). Das
neue Formular wird auf Verlangen schon vom
15. September ab an das Publikum verabfolgt.
In den Händen des Publikums befindliche alte
Formulare können von demselben Zeitpunkt ab
bis auf weiteres gegen neue Formulare umge-
tauscht werden.

Amateur.

— Eine amüsante Geschichte wird aus
Oldenburg (Großh.) von der letzten Fahrt des
Großherzogs August nach seinem Aufschloß
Kastelle erzählt. Das Automobil des Groß-
herzogs war unterwegs mit einem Steinwagen
zusammengestoßen und konnte nicht mehr weiter.
Der Großherzog stieg ins das hinterherkommende
Kutschenauto. Als dies in Kastelle ankam,
fragte einer von den Dienern vorwiegend den
Grafen, ohne den Großherzog bemerkt zu
haben: „Wo heißt es denn umsonst lauten?“
und der Großherzog, der mittlerweile unverhofft
aus dem Auto gestiegen war, antwortete dem
Fragesteller: „Hier ist es, sind je um ein ver-
legen?“

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 13. Sept. Reichstagspräsident Graf
zu Stolberg-Wernigerode, der bisher dem Herren-
haus als Vertreter des Grundbesitzerverbandes
angehörte, ist das erbliche Recht, Sitz und Stimme
im Herrenhaus verliehen worden.

* Straßburg, 13. Sept. (Telegr.) Während
einer Manöverübung bei Mersweiler wurde ein
Einjährig-Freiwilliger vom Infanterie-Regiment
Nr. 143 durch einen unglücklichen Zufall erschossen.

* Frankfurt a. M., 13. Sept. In der Spionage-
offäre Schwara wurde auch hier ein Mittelschul-
diger namens Fischer, Reservist im Fußartillerie-
regiment Nr. 8 in Mainz verhaftet.

* Bärn, 13. Sept. In Davos wurden in
vorgangener Nacht fünf Bomben geworfen, und
zwar angeblich von streikenden Schneidern gegen
die Wohnung Arbeitsmänner. Zwei Schwerver-
letzte befanden sich im Spital.

* Paris, 13. Sept. (Telegr.) Infolge des
Treffens bei Tabbert wurde eine dreikuppelige
Moschee zerstört. Der Widerstand der Marok-
kaner war an der Moschee am stärksten, so daß
weiter nichts übrig blieb; als die Moschee zu
beschießen.

* Paris, 13. Sept. Aus Casablanca wird
dem „Petit Parisien“ berichtet, daß während der
vorgestrigen Aktion gegen Tabbert Abteilungen
von Arabern, Reitern und Fußvöll General
Drudes Lager von mehreren Seiten angriffen.
Die Araber wurden jedoch von den im Lager
zurückgebliebenen Truppen zurückgewiesen.

* London, 13. Sept. (Telegr.) Im Zusammen-
hang mit dem vorgestrigen ersten Aufstieg des
englischen lenkbaren Luftschiffes wird mitgeteilt,
daß sich zur Zeit ein zweiter Ballon in Aus-
führung befindet, dessen Größenverhältnisse die
des ersten Ballons bedeutend übertreffen.

* London, 13. Sept. Wittermeldungen aus
New York zufolge sind städtische in Bellingham
wohnenden Japaner und Chinesen aufgefordert
worden, die Stadt unverzüglich zu verlassen. Die
Japaner, die sich bewaffnet haben, erklärten, sie
wollten etwaigen Versuchen, sie zu vertreiben,
Widerstand entgegenzusetzen. „In der Stadt Seattle,
wo die asiatischen Elemente eine große
internationale Rundgebung veranstalten wollen,
bewaffneten sich die Japaner und Chinesen.“

* London, 13. Sept. (Telegr.) Gestern abend
ging nach einer Meldung aus Petersburg die
Jarenfamilie auf die Nacht „Waganda“ um dort
auf die aus Petersburg entweichende zweite
Kaiser-Nacht zu warten. Der Jar dürfte an-
lässlich des Unfalles wahrscheinlich nach Peters-
burg zurückkehren. Der Standart liegt noch
stark zur Seite geneigt und mit dem Hinterteil
hoch erhoben. In Petersburg wird der Unfall
offiziell als unbedeutend dargestellt, doch dringt
die Kunde von der Gefahr, in der die Jaren-
familie geschwebt hat allmählich in weitere
Reife und ruft große Erregung hervor.

Die Reinigung eines asthmatischen Arztes
über Apotheker Neumeier's Asthma-Pulver und
Asthma-Zigarillos. Derselbe schreibt wörtlich:
„Ich kann nicht genug danken für die gefällige
Sendung des Asthma-Pulvers, das gerade zu einer
Zeit eintraf, als ich schon an Asthma zu leiden
hatte. Die Wirkung war eine vorzügliche.“
Dr. Rischner, Arzt, Böhlen, Wörmern.

Gehältig nur in den Apotheken, die Dose Pulver
Nr. 1.50 oder den Karton Zigarillos Nr. 1.50. Apotheker
Neumeier, Frankfurt a. M.
Best.: Mtr. Wackelgasse Nr. 45, Böhlen. Nr. 5,
Salpeter, Nr. 25, Salpeter, Nr. 5, Böhlen. Nr. 15, Böhlen.

Der Mensch braucht zum Leben ein gewisses Quantum
Kalorien. Unsere gewöhnlichen Nahrungsmittel, Fleisch
und Kartoffeln enthalten viel zu wenig Kalorien. Dagegen
zeichnen sich pflanzliche Nahrungsmittel, insbesondere Kaffee,
durch relativ großen Kaloriengehalt aus. Daher kommen
die günstigen Erfolge bei der Ernährung aller Kinder mit
Kaffee, Kaffeebrot, Kaffeebutter und Kaffeebutter in Bezug
auf Knochen- und Zahnbildung. Auch für jede Mutter ist
kalorienreiche Nahrung ein dringendes Bedürfnis. Im übrigen
ist ja Kaffee ein hervorragendes, als nahrhafte und wohl-
schmeckende Nahrungsmittel überall bekannt.

Spa

Fernat Nr. 9

Im An-
kenntnis, daß
Einlagen mit

verziert werden
mit dem 1. Jan.
Bocholt

Gest.
Mäd-
angek-
Adol-
un-

Bocholt, 14. S.

Einl.

Stadtverordn-
am Dienstag, 17.
nachmitt.

Tages-
1. Gemeindeg-
2. Anlage der
öffentliche B-
Bocholt, den
Der S.

Befam-

Wir haben die
bis 12 Jahren
bringen.
Reservanten
melben.
Bocholt, 12.
Städtische

Der S.

Befam-

Die beifüg-
der Stadtverord-
der stimmung-
gemeinde Bocholt
liste liegen von
30. d. Mts. im Ge-
mer Nr. 5 des
zur Einsicht offe-
Einwendungen
der Liste sind m-
mit zu erheben.
Bocholt, de-

De

Befam-

Am Freitag
nachmittags
wird die Schau-
von ihrem Beg-
boett abgehalten.
Die Reinigung
den im Schaur-
1845 enthaltenen
Reinigung vor-
nungen und C-
früheren Schau-
und besonders
bäre und Ver-
Ringen b-

Hochfeines Briefpapier
in hübschen Kassetten

Lai-

an gelegener
Wohnung zu
Offerten in
Expedition d

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Fernruf Nr. 99.

Amtsräume: Neuplatz Nr. 1.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Vorstandes hiesiger Sparkasse bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß sämtliche vom 12. September cr. ab bar zur hiesigen Sparkasse fließenden Einlagen mit

4 %

verzinst werden und daß diese Verzinsung bezüglich der bereits bestehenden Einlageguthaben mit dem 1. Januar 1908 eintritt.

Bocholt, 14. September 1907.

Der Rendant:
Wiesmann.

Gesundes Mädchen

angekommen.
Adolf Marie und Frau.

Bocholt, 14. Sept. 1907.

Einladung

zur
Stadtverordneten - Versammlung
am Dienstag, 17. September 1907,
nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung

1. Genehmigung von Ratsschreiben.
2. Anlage der Fernleitung für die öffentliche Beleuchtung.

Bocholt, den 13. September 1907.

Der Bürgermeister:
Geller.

Bekanntmachung.

Wir haben Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren bei Bauern unterzubringen. Interessenten wollen sich baldigst melden.

Bocholt, 12. September 1907.

Städtische Armenverwaltung.

Der Beigeordnete:
Dissel.

Bekanntmachung.

Die beabsichtigte Vornahme der Wahlen der Stadtverordneten beabsichtigt die der stimmberechtigten Bürger der Stadtgemeinde Bocholt, sowie die Abstammungsliste liegen vom 15. bis einschließlich 30. d. Mts. im Stadtbücherei, Zimmer Nr. 5 des Verwaltungsbauwerks, zur Einsicht offen.

Einwendungen gegen die Richtigkeit der Liste sind während dieser Zeit bei mir zu erheben.

Bocholt, den 10. September 1907.

Der Bürgermeister:
Geller.

Bekanntmachung.

Am Freitag, 4. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr beginnend, wird die Schau über die kleine Insel von ihrem Beginn bis zur Schließung abgehalten werden.

Die Reinigungsarbeiten haben nach dem im Schauvermerk vom 15. Nov. 1845 enthaltenen Bestimmungen die Reinigung vorzunehmen, die Anordnungen und Erinnerungen bei den früheren Schauen genau zu beachten und besonders die vorhandenen Sandbänke und Verlandungen fortzuschaffen.

Ringenberg, 7. Sept. 1907.

Der Bürgermeister:
Arnzen.

Hochfeines Briefpapier

in hübschen Kassetten
(auf Wunsch mit Namensdruck)

J. & A. Temming,
Buchhandlung, Bocholt.

Ladenlokal

an gelegener Straße, mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Offerten unter L. S. 103 an die Expedition d. Bl.

J. Onstein, Nordstr. 34,

Kupferschmiede u. Klempnerei, Installations-Geschäft für Gas- und Wasser-Anlagen usw.

Lager in Gaslampen, Kronleuchtern, Zuglampen, Ampeln, Lyren, Pendeln für hängendes und stehendes Gasglühlicht.

Perlfarben in verschiedenen Farben fertig am Ring in jeder Größe. Glühkörper aller Systeme in jeder Preislage sowie sämtliche Ersatzteile, Tulpen, Gläser und Cylinder usw.

vorzüglich bei

J. Onstein, Nordstr. 34.

Verlegte meine Wohnung

von der Nordstraße

zur Königstrasse Nr. 84.

Frau H. Romberg,
Friseur.

Braut-Gebetbücher.

Myrtenblüten.

Gebet- und Andachtsbuch der kath. Frau von Dr. A. Tapphorn.

Myrtenkranz.

Ein geistlicher Brautführer u. Andachtsbuch für die christl. Frau von P. Arsenius Dotzler.

Myrtenstrauch

des christlichen Bräutigams. Ein Gebet- und Belehrungsbuch für den Braut- und Ehestand.

Vom Traualtar durchs Leben.

Lehr- und Gebetbuch für den kath. Mann von P. Joh. Dröder.

Vorstehend aufgeführte Bücher sind in bauerhaften Einbänden zu haben in der

Buchhandlung

von
J. & A. Temming.

Reisedamen

zur Nachschreibung gegen hohe Provision oder Gehalt sofort gesucht. Damen (ältere) die gereist haben, werden bevorzugt. Schriftlich zu melden.

Korsettfabrik Heinz Sommer, Altsencken.

Ein Schreiner-Geselle

gegen dauernde Arbeit per sofort gesucht.

Albert Weyers, Altenerstraße 718.

Lüdtige Schreiner-Gesellen

gefordert.

H. C. Terstegge,

Neustraße 12

1 Schreiner-Geselle

und 1 Lehrling

gesucht.

Jakob Seesing,

Dingeldeystraße 11.

Voll und ganz

erhalten Sie Ihr Haar bei Anwesenheit des

antiseptischen Kräuterwassers.

— Verzüglich empfohlen. —

Nur echt bei

Friseur Rolf, Nordstr. 4 (Wiegstr.).

Bertretung

einer leistungsfähigen Dampfwerkzeile für Rheinland und Westfalen sucht

Ant. Demann, Siegburg.

Lüdtige Dachdecker-Gehülfen

finden dauernde Winterarbeit. Stundenlohn 50-60 Pfg.

Heinr. Nöcker,
Dachdeckermeister,
Dorsten i. W.



Pferde-Markt

Winterswyk (Holland) am Dienstag, 17. September.

Pferdehändler Gyier aus Vatten kommt mit einem Transport

Fohlen

von 15 bis 18 Monaten alt.

Belgischer Schlag.

Billigste Preise.

Haus-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 25. September, nachmittags 3 Uhr,

werde ich in der Wirtschaft der Witwe Steinkamp, Osterstraße, die

Hausbesitzung der Erben der Witwe

H. Bonhoff, Adelheid geb. Ripp, Osterstraße 27,

öffentlich gegen Meistgebot zum Verkauf aussetzen.

Näheres ist zu erfahren bei **Wilhelm Splittthoff,** Weberstraße, bei dem auch jetzt schon Gebote angemeldet werden können.

Bocholt, den 12. September 1907.

Koop,
Notar.

Der auf Montag nachmittags 1 1/2 Uhr im **Muffumer Krug** anberaumte Verkaufstermin der Grundstücke der Erben **Sehnd** findet nicht statt.

Bocholt, den 13. September 1907.

Heinrich von Delft,
beideter Auktionator.

Die zur Konkursmasse **W. Reygers-Riegemann** gehörigen Waren sollen

von Freitag, den 13. September cr., an zu herabgesetzten, aber festen Preisen aus dem Laden verkauft werden, und zwar gelangen zum Verkauf:

1. an den beiden Tagen dieser Woche: Zigarren, Likör und Wein,
2. an den drei ersten Tagen der nächsten Woche: Kolonial- und Spezereiwaren,
3. an den drei letzten Tagen der nächsten Woche: Farbwaren, Parfümerien usw.

Die Verkaufszeit ist von morgens 8 bis 12 Uhr und von nachmittags 2 bis 7 Uhr.

Bocholt, den 11. September 1907.

Der Konkursverwalter:
von Delft.

Großer Vieh- und Inventar-Verkauf.

Am Donnerstag, dem 19. September, vormittags 11 Uhr,

werde ich im Auftrage des Herrn **Freiherrn von Graes** auf seinem Gute **Sortenhorn** bei **Barlo** wegen Verpachtung seiner Oekonomie meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

- circa 10 Milch Kühe, teils tragend, teils frischmelkend,
" 9 Rinder, teils tragend,
" 5 rotbunte Zuchtbullen (3/4 u. 1/4 Jahr alt),
" 6 Pferde,
" 1 1/2-jähriges Fohlen,
" 1 Eber (Mindens-Ravensberger) und eine Anzahl Schweine,

ferner:

- 1 Strohprelle mit Göpelbetrieb, 1 Schrotmühle (Griffonwerk), 1 Säckelmaschine, 1 Säemaschine, 1 Düngestreuer, 1 Senwender, 2 Senharken, 1 Getreidemäher (Jones), 1 Grasmäher, 1 Trieur, 1 Milchseparator (Bergsdorf), sowie noch verschiedene andere landwirtschaftliche Geräte, als: Wagen, Karren, Pflüge Eggen etc., außerdem 1 Kutschwagen (Break mit Verdeck).

Bocholt, den 12. September 1907.

Heinrich von Delft,
beideter Auktionator.

Die dem Herrn **C. Schultze** zu Düsseldorf gehörige, am **Ravardt** belegene

Besitzung,

circa 19 1/2 Acre groß, ist von mir unter der Hand zu kaufen und können die Bedingungen bei mir eingesehen werden.

Bocholt, 13. September 1907.

Heinrich von Delft.

Es können noch einige Damen am

Nähunterricht

teilnehmen bei

Frau A. Esser,

Neustraße.

Ein gebrauchter

Kochherd

billig zu haben.

Neustraße 11.

Von mehreren prima

Pferden ist

Fleisch

zu haben.

J. ten Bosch, S. Lorch,
Ostmauer 3, Brückenstraße 6.

Marian. Jungfrauenkongregation
St. Georg.

Sonntag, 2 1/2 Uhr:

Gesangstunde.

Um vollständiges Erscheinen wird

bringend ersucht.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 15. September,

11 1/2 Uhr: Empfang für Beiträge.

5 Uhr:

Familienfest, Refruten-Abgabe

und Ball.

Mitgliedskarte vorzeigen!

Der Vorstand.

Städtische

frei-

willige

Feuerwehr

Bocholt.

Am Montag, dem 16. September,

abends punkt 8 1/2 Uhr:

Antreten zur

Uebung.

Das Kommando.

Ziehung: 21. September 1907

Lotterie der Handwerks-

Ausstellung zu Aachen

1445 Gewinne i. Wert v. 200 bis 2000 M.

1. 3000

1. 2000

1. 1000

2. 500 - 1000

10. 200 - 2000

20. 100 - 2000

etc. etc.

Los 1 M., Porto und Liste 20 Pf.

extra, zu haben bei den Kgl. Lot-

terie-Einnehmern und den durch

Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

sowie bei der Los-Vertriebs-Ges.

Königl. Preuss. Lotterie-Einnehm-

er, G. m. b. H., Berlin N. 24,

Monbijouplatz 2.

Sport-Verein „Westfalen.“

Sonntag nachmittags 3 Uhr:

Uebungs-Spiel.

Sammelpunkt 2 1/2 Uhr beim Vereins-

total Hötter.

Der Spielführer.

Geräum. Werkstatt

(oder Lagerraum)

zum 1. Oktober zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine große, geräumige

Arbeiterwohnung

nebst großer Stallung u. Garten,

an der Dörpeler Chaussee gelegen,

ist von mir zu kaufen.

Th. Hidding.

Eine freundliche

Wohnung

(5-6 Zimmer), in der Mitte der Stadt

belegen, zu vermieten.

Offerten unter F. H. 77 an die

Expedition d. Bl.

In der Usterstraße ist ein

Haus,

worin seit Jahren ein Kolonial-

warengeschäft betrieben wurde,

zu verkaufen oder zu vermieten.

H. Scholten.

Einige Karren Pferdeböcker

billig abzugeben.

Jos. Delpenbrock.

Am Sonntag ein

Ziegenbock

angekauft.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein schöner, junger

Kernhund

(1/2 Jahr alt) zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Reservisten- Anzüge, Joppen, Hosen

in grosser Auswahl
zu den billigsten Preisen.

Albert Gottschalk,

18, Neustrasse 18.

Grösstes Spezialhaus fertiger
Herren- und Knaben-Garderoben am Platze.

Zum Lindenhof.

Sonntag, den 15. September,
nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

G. Lehnemann.

BIERQUELLE.

Täglich frische Seemuschelein

in und ausser dem Hause.

Dortmuuder Kronenbier.
Tangerdings Pilsener.

H. EVERT.

Ausserordentlich niedriges Angebot.

Den Restbestand unseres

Macko-Hemden- und Hosenlagers

stellen wir hiermit in zwei Preisgruppen zum Verkauf.

Gruppe I.

Jedes Stück Hemd oder Hose zur Wahl

1.50 Mark.

Gruppe II.

Jedes Stück Hemd oder Hose zur Wahl

2 Mark.

Olav. I. & F. Biergans. Die Post
haus 14. gegenüber.

Unterricht

in Englischen.
Offerten unter M. R. an die Exp.
d. Bl. erbeten.

Grasschnitt

Der zweite
in der Wiese bei unserer Spinnerei ist
zu kaufen.
Gebr. Drissen.

Restauration „Zum steifen Arm“.

Sonntag, den 15. September:

Militärkonzerte

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 56. Inf.-Regts., Wesel

Anfang nachmittags 4 Uhr. Entree frei.

Vormittags 11 1/4 Uhr: Frühkonzert.

Es ladet freundlichst ein

Joseph Grosswiele.

Postunterbeamten-Verein

„Deutscher Adler“ Bocholt.

Sonntag, den 15. September 1907,

Anfang nachmittags 4 Uhr:

Familienfest

in der Kronenburg.

Konzert mit anschliessendem Tanzkränzchen.

Einführungen durch Mitglieder sind gestattet.

Der Vorstand.

Kirmes! Auf nach Barlo! Kirmes!

Am Sonntag, dem 15. September,
nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosses Garten-Konzert.

Entree frei.

Montag von 3 Uhr ab:

BALL.

Entree für Herren 1.00 Mark.

Damen sind sichtbar zu tragen.

Es ladet freundlichst ein

Anton Wissing.

Frische Seeländer Muscheln

eingetroffen.

Restauration Wilh. Müllers.

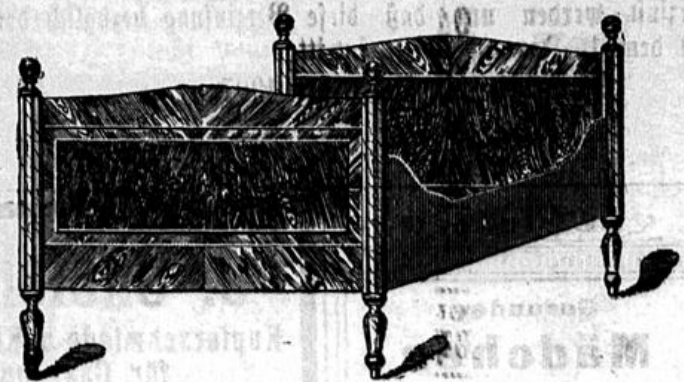
Diözesan-Gesangbücher

empfehlen

J. & A. Temming.

Löwenstein's Betten

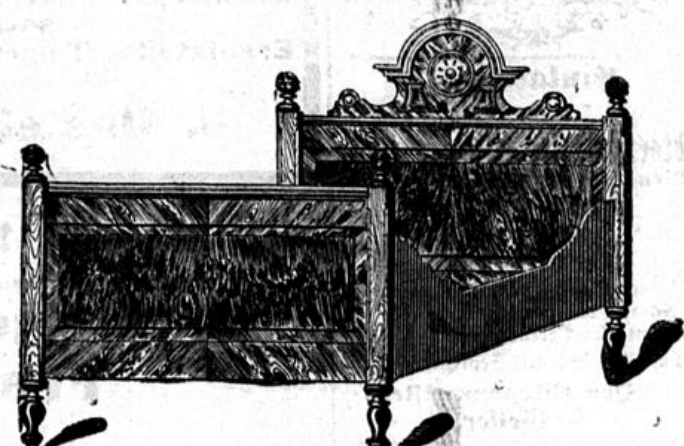
sind gut und preiswert.



Komplettes Bett:

- 1 Bettstelle, nussbaum lackiert,
- 1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Pfühl,
- 2 Kissen zusammen

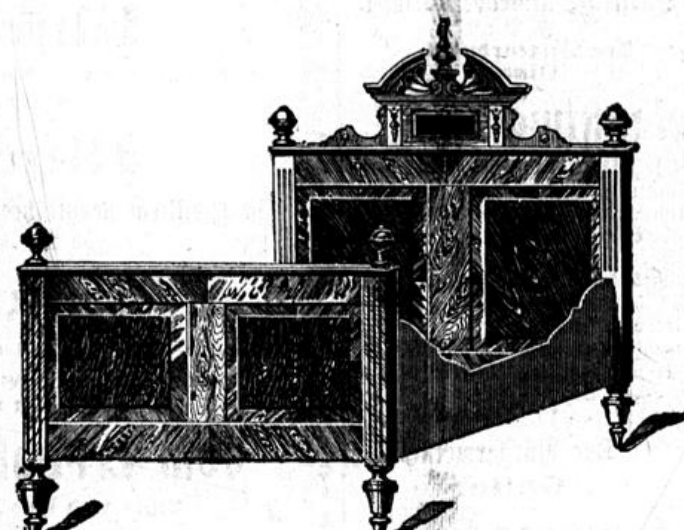
39⁵⁰ M.



Dieses Bett (zweischlälig)

- 1 Bettstelle, 1 Seegras-Matratze,
- 1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Pfühl,
- 2 Kissen zusammen

67 M.



Dieses Bett (zweischlälig)

- 1 Bettstelle, 1 Sprungfed-Matratze,
- 1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Pfühl,
- 2 Kissen zusammen

98 M.

Andere Zusammenstellungen:

45, 58, 75, 110, 135, 165 usw.

Bettfedern und Daunen

0,68, 0,90, 1,35, 1,65, 2,10, 3,00, 3,75, 6,50.

Fertige Ober- und Unterbetten

9,00, 11,50, 14,00, 19,00, 24,00, 36,00.

Fertige Kissen (m. 2 Pfd. Federn)

1,95, 2,65, 3,75, 4,50, 5,25, 6,75, 8,00.

(Stahlraht-Zugfeder-Matratzen D. R. P.)
Sprungfedermatratzen, Seegrasmatratzen.

Holz-Bettstellen, Eisen-Bettstellen,
Kinder-Bettstellen von 6,75 an.

Ständige Ausstellung fertiger

Muster-Betten

1te Etage.

S. B. Löwenstein,

Osterstr. 50.

Erstein w
Sonntags
blatt, Stern
50 Pf. ab
von der Exp.

Ar. 251.

Eine p

so schreibt die
dem Schauplatz
an international
ganz besonders
Politik im
Preußen.

Die Aufstie
bindung dam
nannten Blo
fürsten B
schen Verhältn
Berwirru
örterungen be
Lage, insbeson
stungsfähigkeit
spiegeln diese
lassen in diese
liberale Paarl
liberale Entzue
der Zusammen
Reichstage aus
auszuweisen n
politische Geb
gehnten gebore
der Befehung
erndes einheits
arbeiten nützli
des Blocks d
Staatsaufhoff
forderungen
lich gegenüber
Zusammen
trumpfa
nungen Fluch
Bild der Ein
Grundlage de
Bekenntnis z
lifers, wie
Wilmster als
Eintracht des
tichen Worte
partei kann i
Blocks mit
besondere Ge
natürliche Se
selbst vollzie
Nur wenn
dem Zeitpunkt
der preuß
wieder aufn
ti eine me
probe stellen
tischen Gefid
parlamentar
deutung bei

Das Geh

Frei nach d
45)

Das al
Nede folgte
in den Mi
hinreichend
Senation,
Gerr Wilson
auf seinem
Grafen Woff
lage zu Pre
erfichen in
Die alt
aus als da
notwendig
noch einma
werbe.

„Nun, i
figende, „h
Jhnen hab
der Wunsch
die Kleinsten
dieser Sach
Hanna
über; aber
Tisch gefit
der Hand.
mehr, als
„Es ist
mer, den f
„Ihr Herr
macht. Sp
„Gott-
kommen i
Jahre gek
und Augen
Ich bin id
längst gek
nicht so v
gehabt hel
„Haffen